

Mit Leidenschaft und Hingabe im Sinne der Musik

Sparkasse Oberhessen unterstützt Arbeit des Orchesters

BÜDINGEN (co). Über einen Scheck der Sparkasse Oberhessen in Höhe von 1500 Euro freut sich der Verein Freunde und Förderer des Landesjugendinfonieorchesters Hessen. Dr. Ingrid Wieland aus Büdingen nahm ihn anlässlich des Konzertes des Orchesters am Sonntag vom Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Günter Sedlak, entgegen und dankte ihm für die großzügige Spende.

Wie Wieland mitteilte, sind zahlreiche Aufgaben zu schultern, bei denen der Verein das Orchester unterstützt und fördert: zum Beispiel die Unterbringung der jungen Musiker während der gemeinsa-

men Arbeitsphasen, der Transport der Jugendlichen und der Instrumente, Hilfe bei der Anschaffung von Instrumenten und Arbeitsmaterial, Unterstützung von Auslandstourneen und Management. Sedlak betonte: „Gerade in der heutigen Zeit ist es bemerkenswert, wenn sich junge Menschen neben den vielfältigen Ansprüchen der Schule und anderen Verpflichtungen mit Hingabe und Leidenschaft der Musik widmen. Wir möchten damit diese kulturelle Erziehung durch das Orchester, deren Wert für die gesamte Gesellschaft gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, mit unserer Spende fördern.“



Hochkonzentriert begeisterten nicht zuletzt die Cellistinnen das Publikum in der Büdinger Willi-Zinnkann-Halle.
Bilder: Eichenauer



Die junge Geigerin Sophia Riedel (r.) überzeugte beim Büdinger Auftritt als versierte Konzertmeisterin.



Strahlende Gesichter (v.l.): Michael Gietzen (Büdinger Vertriebsdirektor), Dr. Martin Untch (Rotary Club), Georg Erk (Rotary-Präsident), Dr. Ingrid Wieland (Förderverein) und Günter Sedlak (Vorstandsvorsitzender Sparkasse). Bild: Eichenauer

Kulturelles Ereignis ersten Ranges – Genuss für die Sinne

Rotary Club lädt zum Neujahrskonzert mit Landesjugendsinfonieorchester Hessen ein

BÜDINGEN (co). Bei einem erstklassigen Konzert begrüßten der Rotary-Club Büdingen und mehrere hundert Gäste in der Will-Zinnkann-Halle am Sonntagabend das neue Jahr. Das Landesjugendsinfonieorchester Hessen (LJSO) spielte bereits zum 16. Mal auf Einladung des Clubs in der ehemaligen Kreisstadt. Und wie so oft hatte sich das Kommen gelohnt. Die jungen Musiker boten Genuss für die Sinne.

Sie präsentierten unter dem Motto „Weil Leben wandern heißt“ Kompositionen von Franz Liszt, Gustav Mahler und Franz Schubert. Dirigent war Pascal Müller. Konzertmeisterin die junge Geigerin Sophia Riedel. Erarbeitet hat das Programm Martin Lukas Meister, Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt. Sänger bei Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ war Hans Christoph Begemann. Es standen fast 80 Musiker auf der Bühne, die trotz ihrer jungen Jahre ihre Instrumente einwandfrei beherrschen und ein enormes Arbeitspensum leisteten.

Die Mitglieder des LJSO sind zwischen 13 und 20 Jahren jung. Sie schufen mit ihrer Musik eine sehr dichte Atmosphäre, gepaart mit wunderbarer Leichtigkeit. Ihre Konzentration beim Spielen übertrug sich auf das aufmerksam lauschende Publikum, das die Mitwirkenden mit lang anhaltendem Applaus belohnte und sich zwei Zugaben erklatschte.

Club-Präsident Georg Erk begrüßte die Gäste und das Orchester. Er lobte die Jugendlichen, „die sich neben den vielfältigen schulischen Anforderungen auch so intensiv der Musik widmen, fleißig und diszipliniert üben, sowohl zuhause als auch im Orchester. Darüber hinaus bringen sie viel Idealismus mit und opfern



Rotary-Präsident Georg Erk (l.) beglückwünschte Bariton Hans Christoph Begemann.

sogar einen Teil ihrer Ferien für die Orchesterarbeit“. Das Ergebnis ließ sich hören und sehen, die Büdinger und ihre Gäste erlebten ein kulturelles Ereignis ersten Ranges. Die Besucher genossen die überaus hohe Qualität und die besondere Spielfreude des Orchesters. Das am Sonntag präsentierte Konzert war das vierte und letzte des Winterprogramms, das die Jugendlichen zuvor bereits nach Hanau, Kelkheim und Limburg geführt hatte.

Im Mittelpunkt stand der romantische Wanderer des 19. Jahrhunderts. Wandern hieß Sinnsuche, aber auch sich verlieren. Die Musik des 19. Jahrhunderts spiegelte diese Geisteshaltung. So war das Programm des LJSO auch aus Werken von drei ihrer führenden Komponisten zusammengestellt. Den Auftakt machte „Les Préludes“ von Franz Liszt (1811 bis 1886). Darin finden sich Liebe, Sturm, ländliche Stille und Kampf, die das Orchester exzellent darzustellen wusste. Mit Mahlers vier „Liedern eines fahrenden Gesellen“ wurde das Programm fortgeführt.

Diese Figur ist die Verkörperung des romantischen Wanderers durch die Gefühlswelt wie auch die reale Welt. Enttäuschte Liebe, brennende Sehnsucht, Trauer und Hoffnung finden ihren Ausdruck. Im ersten Lied waren Takt- und

starke Kontraste bilden. Sauber, präzise, voller Kraft, Hingebung und Schnelligkeit spielten die jungen Musiker, während der Gesangspart von dem herausragenden Bariton Hans Christoph Begemann interpretiert wurde. Völlig unangestrengt und mit wunderbarer Leichtigkeit intonierte er die Lieder. Er ist einer der führenden Liedersänger. Gewinner des internationalen Schubert-Wettbewerbs in Osaka und konzertiert auf internationalen Bühnen.

Schuberts Sinfonie C-Dur D 944 bildete den schwierigen, jedoch meisterhaft bewältigten dritten Teil des Konzerts. Das Grundmotiv bleibt erhalten und wird ständig variiert und neu kombiniert, klingt sanft und zärtlich ebenso wie wild, stürmisch, rasant und mächtig, wenn alle Instrumente sich zum forte hinsteuern. Die beiden Zugaben bildeten den beschwingten Abschluss des Konzerts: „Stürmische Liebe und Tanz“ von Johann Strauss (Sohn), und „Brennende Liebe“ von Josef Strauss. Der Erlös kommt sozialen und kulturellen Projekten und Institutionen zu Gute, wie Georg Erk mitteilte. Dazu gehören die Hammerwaldschule in Hirzenhain, die weiterführenden Schulen in Büdingen, die Stiftung Historische Altstadt, ein Kindergarten in Namibia und der internationale Jugendaustausch.

Tempowechsel zu bewältigen, im zweiten imaginierte Naturlaute, die sich in eine Traumwelt hineinsteigerten, während sich im dritten Lied stürmisch und wild Schmerz und Enttäuschung Bahn brechen und im vierten Trauer und das liebevolle Bild des Lindenbaums